

In dieser Lektion soll es um Verneinung, Adjektive und Adverbien gehen.

Verneinung / Negation:

Die Verneinung im Gallischen ist äußerst simpel. Man nimmt das Partikel né und setzt es vor das Verb. Das einzige, was man dabei beachten muss, ist, dass das „né“ eine Mutation des ersten Buchstaben des Verbs bewirkt (Tab. Lektion 1). In der Praxis sieht das Ganze wie folgt aus:

Gwéla mi ái = Ich will gehen.
Né chwéla mi ái = Ich will nicht gehen.

Apísa mi. = Ich sehe.
Né hapísa mi = Ich sehe nicht.

Interrogativ Negation:

Die interrogative Verneinung ist ähnlich wie die normale Verneinung, nur dass zwischen dem Partikel né und dem Verb noch das Fragewort a. Das a selbst mutiert nicht, das Verb jedoch schon, wie bei der normalen Negation.

Beispiel:

Né chwéla mi ái. = Ich will nicht gehen.
Né a chwéla ti ái = Willst du nicht gehen?

Né hapísa mi = Ich sehe nicht.
Né a hapísa ti = Siehst du nicht?

Antworten auf Fragen und Verneinung:

Da es in keltischen Sprachen kein ja oder nein gibt, muss man sich anders mit der Beantwortung von Fragen behelfen. Im Gallischen antwortet man einfach mit dem Verb und Subjekt des Satzes in normaler oder negierter Form, was im Deutschen so aussehen würde:

Gehst du heute ins Kino? = Ich gehe. / Ich gehe nicht.

Bsp.: A chwéla ti ái? Gwéla mi. = Willst du gehen? -Ich gehe (Willst du gehen? -Ja)

Né a hapísa ti ép? Né hapísa mi. = Siehst du ein Pferd? -Ich sehe nicht. (Siehst du ein Pferd? -Nein)

Adjektive:

Am Gallischen gibt es zwei Arten von Adjektiven, die natürlichen und die gebildeten Adjektive.

Natürliche Adjektive sind grundsätzliche Adjektive wie zum Beispiel:

már = groß
méi = klein
sír = lang
bir = kurz
dáí = gut
druch = schlecht

Gebildete Adjektive:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Adjektive von Substantiven mit Nachsilben und mit Vorsilben abzuleiten, die ich im Folgenden erklären werde.

Adjektive mit Nachsilben:

1. Nomen+ ach: Man fügt dem Nomen die Nachsilbe -ach an.

Bsp.:

nerth = Stärke
nerthach = stark
panthó = Schmerz
panthach = schmerzhaft
caran = Freund
caranach = freundlich
achaun = Stein
achaunach = steinig
duvr = Wasser
duvrach = wässrig

2. Nomen + -ich: Man fügt dem Nomen die Nachsilbe -ich hinzu, diese Variante wird genutzt, wenn ein Nomen auf -a endet, oder auf einem Diphthong (langer Vokal+ i).

Bsp.:

grá = Sand
grích = sandig
téi = Haus
téich = häuslich

3. **Nomen+ in:** Man fügt dem Nomen die Nachsilbe **-in** hinzu, diese Form wird jedoch nur benutzt, um damit physikalische Eigenschaften von Tieren zu beschreiben.

Bsp.:

blédh = Wolf
blédhin = wolfsartig
cun = Hund
cunin = hundeartig

4. **Nomen + ídhu:** Dem Nomen wird die Nachsilbe **-ídhu** angefügt und wird nur für Nomen, die auf **-ch** enden verwendet.

Bsp.:

coch = Bein
cochídhu = das Bein betreffend

Adjektive mit Vorsilben:

Es gibt zwei Vorsilben **su-** für gut und **du-** für schlecht oder ungut, diese werden vor ein Nomen oder verbalen Wortstamm gestellt, was wie folgt aussieht:

cara = verbales Nomen = car-
sucar = beliebt
ducar = unbeliebt

Wenn das Verbalsubstantiv (Infinitiv) auf einem Vokal endet, wird dieser zuvor entfernt.

áiedh = Gesicht
swáiedh = gut aussehend, hübsch
dwáiedh = hässlich

Merke: Eine Mutation des u zum w, wenn das Nomen bzw. das Verbalsubstantiv mit einem Vokal beginnt und keine Betonung bekommt!

Verbalsubstantive als Adjektive:

Auch Verbalsubstantive (Infinitiv) können hinter das Nomen gestellt als Adjektiv fungieren.

Bsp.:

cun = Hunde
bái = kämpfen
cun bái = kämpfender Hund

ben = Frau
cára = lieben
ben gára = geliebte Frau

Verbale Adjektive:

Verben können auch als Adjektive dienen, wenn sie in der Zeitform des Perfekt hinter dem Nomen stehen.

Bsp.:

rani = teilen

brói = Land

brói raníthu = geteiltes Land

cara = lieben

don = Person

don caráthu = geliebte Person

Adverbien:

Bei den Adverbien gibt es zwei Arten, einmal die natürlichen Adverbien und die Adjektivadverbien. Natürliche Adverbien sind zum Beispiel:

ach = und

athé = wieder

élu = viel, viele

eth = mehr

cóeth = auch, ebenfalls

duch = deshalb, also, daher

Die Adjektivadverbien werden mit einem Adjektiv und **in** gebildet, welches vor dem Adjektiv gestellt wird und eine Mutation des Anfangsbuchstaben des Adjektivs bewirkt (Tab. Lektion 1).

nerthach = stark

in nherthach = stark

már = groß

in wár = groß

tech = schön

in dech = schön

Abschließend noch ein Wort zu Verben, Infinitiven und Verbalsubstantiven. Im Gallischen gibt es keinen Infinitiv. Es gibt nur einen verbalen Wortstamm, der den Infinitiv und das Verbalsubstantiv darstellt, also als Verb und Nomen zugleich fungiert. Wenn in den Lektionen also vom verbalen Wortstamm oder Verbalsubstantiven die Rede ist, ist der Infinitiv des Verbes gemeint.